Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Klänge vom Kaiserstuhl

Lyncker, Eduard

Freiburg, 1836

Die Thräne

urn:nbn:de:bsz:31-33151

Visual Library

Die Thräne.

Laß ruhig dich verweinen,
Thräne, die vom Herzen bricht;
Vielen magst du feig erscheinen
Auf des Mannes Angesicht.

Sah ich doch auf Heldenwangen
Auch schon deine Perlen steh'n,
Die vom Herzen aufgegangen;
O! sie glänzten rein und schön.

Alles Göttliche hat Thränen,
Und ihr Glanz bleibt ewig ächt;
So die Freude, Schmerz und Sehnen,
Andacht, Liebe, Mitleid, Recht.

Ist es doch, als zögen Lasten
Mit dem Lauf der Thräne fort;
Leichtere Gefühle rasten
An dem ausgeweinten Ort.

Wem die Thräne fremd geblieben,
Rühme sich des Glückes nicht;
Weniger ward ihm zu lieben,
Aermer findet ihn die Pflicht.